



6. Benediktbeurer Zukunftsgespräche

„Der Pflegemarkt in Bewegung – zukunftsfähige Lösungen in Sicht?“

24. und 25. Juni 2014

im Zentrum für Umwelt und Kultur
Kloster Benediktbeuern

Die Teilnahme ist kostenfrei.



AACHENER
GRUNDVERMÖGEN

Der Pflegemarkt in Bewegung – zukunftsfähige Lösungen in Sicht?

Die Bundesregierung hat erstmals einen Beauftragten für die Belange der Patientinnen und Patienten sowie Bevollmächtigten für Pflege im Bundesministerium für Gesundheit installiert. Damit soll die Wichtigkeit des Themas Pflege ausdrücklich unterstrichen werden.

Um den Paradigmenwechsel in der Pflege- und Teilhabepolitik (Vorrang ambulanter vor stationärer Versorgung) herbeiführen zu können, befinden sich in vielen Bundesländern die entsprechenden Gesetzgebungsverfahren in der Abstimmung und führen zu angeregten und teilweise hitzigen Diskussionen.

Für unsere 6. Benediktbeurer ZukunftsGespräche konnten wir zwei Experten gewinnen, die als Abteilungsleiter in den Fachministerien der Bundesländer Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz unmittelbar in die Gesetzgebungsprozesse vor Ort eingebunden sind. Sie werden über ihre Lösungsansätze berichten. In der politischen Zielsetzung sind die Ministerien zwar nicht weit voneinander entfernt, sie haben aber unterschiedliche Herausforderungen zu meistern. Mit Spannung wird derzeit beispielsweise die Frage in Nordrhein-Westfalen verfolgt, ob und wieweit die im Entwurf vorliegende Verordnung zur Ausführung des Alten- und Pflegegesetzes NRW (APG DVO NRW) letztendlich vom Landtag NRW beschlossen wird. Im Moment ist jedenfalls mächtig „Dampf im Kessel“, wie man zu sagen pflegt. Die Freien Wohlfahrtsverbände und weitere Akteure im Bereich der Pflege zeigen in Ihren aktuellen Stellungnahmen, dass sie mit dem vorliegenden Entwurf zum Teil nicht einverstanden sind. Die Beschlussfassung ist für Mitte dieses Jahres -noch vor der Sommerpause- vorgesehen.

Die 6. Benediktbeurer ZukunftsGespräche haben neben den aktuellen Gesetzgebungsverfahren auch die Themen Personalgewinnung in Zeiten des Fachkräftemangels, die professionelle Ausbildung innerhalb der Kath. Stiftungsfachhochschule München und aktuelle Analysen einer Consulting Gesellschaft aus Köln sowie die Selbst- und Weltgestaltung im Alter auf der Agenda. Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie mit uns gemeinsam die Frage beantworten, ob zukunftsfähige Lösungen in Sicht sind!

Seien Sie herzlich eingeladen!

Wir freuen uns auf Sie!

Ihre

Pater Karl Geißinger SDB

Rektor Zentrum Umwelt und Kultur
Kloster Benediktbeuern

Georg Heinze

Geschäftsführer
Aachener Grundvermögen

Referenten



Markus Leßmann
Leiter der Abteilung
Pflege, Alter, demo-
grafische Entwick-
lung, Ministerium für
Gesundheit, Emanzi-
pation, Pflege und
Alter des Landes
Nordrhein-Westfalen



**Prof. Bernd
Reuschenbach**
Stiftungsprofessor
für gerontologische
Pflege, Katholische
Stiftungsfachhoch-
schule München



Bernhard Scholten
Leiter der Abteilung
Soziales und Demo-
grafie, Ministerium
für Soziales, Arbeit,
Gesundheit und
Demografie Rhein-
land-Pfalz



Prof. Andreas Kruse
Direktor des Instituts
für Gerontologie,
Ruprecht-Karls-
Universität Heidelberg



Prof. Dr. Armin Trost
Business School
der Hochschule
Furtwangen



Markus Bientreu
Geschäftsführer,
Terranus Consulting
GmbH Köln



Hermann Josef Thiel
Geschäftsführer,
Terranus Consulting
GmbH Köln

Programm



Dienstag, 24. Juni 2014

bis

13:00

Anreise - come together

13:30

Begrüßung

Georg Heinze, Geschäftsführer Aachener Grundvermögen
Prof. Dr. Pater Lothar Biley SDB, Rektor Kloster Benediktbeuern

Einführung in die Tagung

Andreas Käter, Tagungsmoderation

14:00

IMPULS 1

Das Konzept Wettbewerb und Marktwirtschaft – ein Zukunftsmodell?

Bernhard Scholten, Leiter der Abteilung
Soziales und Demografie, Ministerium für Soziales, Arbeit,
Gesundheit und Demografie Rheinland-Pfalz

15:00

IMPULS 2

Perspektive Pflegereform 2016 – Versuch eines realistischen Ausblicks in die Zukunft der Pflege

Markus Leßmann, Leiter der Abteilung Pflege, Alter,
demografische Entwicklung, Ministerium für Gesundheit,
Emanzipation, Pflege und Alter des Landes Nordrhein-Westfalen

16:00

Kaffeepause

16:30

IMPULS 3

Auswirkungen der Föderalismusreform für Betreiber und Investoren am Beispiel Nordrhein-Westfalens

Markus Bienentreu, Hermann Josef Thiel,
Terranus Consulting GmbH Köln

18:00

Abendessen im Klostergarten

Musikalische Begleitung: Achtaler Musikanten



Mittwoch, 25. Juni 2014

- 08:30** **Morgenmeditation „Unser Schöpfungsbild“**
Meditationsraum, Pater Karl Geißinger
- 09:00** **IMPULS 4 Berufliche Einmündung von akademischen
Pflegerkräften – Erwartungen, Wünsche und
Forschungsergebnisse**
Prof. Bernd Reuschenbach; Stiftungsprofessor für
gerontologische Pflege, Katholische Stiftungsfach-
hochschule München
- 10:00** **IMPULS 5 Personalgewinnung in Zeiten des Fachkräftemangels**
Prof. Dr. Armin Trost, Business School der
Hochschule Furtwangen
- 11:00** **Kaffeepause**
- 11:30** **IMPULS 6 Selbst- und Weltgestaltung im Alter - Reflexionen
und Befunde zu Sorgemotiven und Sorgestrukturen
älterer Menschen**
Prof. Andreas Kruse, Direktor des Instituts für Gerontologie,
Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg
- 12:45** **Zusammenfassung und Ausblick, Georg Heinze**
- 13:00** **Mittagessen**
- 14:00** **Ende der Tagung**



Tagungsort

Zentrum für Umwelt und Kultur, Kloster Benediktbeuern, Allianzsaal

Veranstalter

AACHENER GRUNDVERMÖGEN

Kapitalanlagegesellschaft mbH, Köln

Oppenheimstraße 9

50668 Köln

zusammen mit

Zentrum für Umwelt und Kultur im Kloster Benediktbeuern

Inhaltliches Konzept

Georg Heinze, Andreas Käter M.A.

Tagungsorganisation vor Ort

Zentrum für Umwelt und Kultur

Winfried Voggeser

Zeilerweg 2

83671 Benediktbeuern

Tel. 08857- 88-730

Fax. 08857- 88-739

Email: winfried.voggeser@zuk-bb.de

Tagungsleitung

Georg Heinze

Geschäftsführer Aachener Grundvermögen, Köln

Andreas Käter M.A.

Geschäftsführer LernenNeuErleben (LNE) Management GmbH Bad Tölz

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Eine verbindliche Anmeldung erfolgt über beiliegenden Anmeldecoupon und eine schriftliche Bestätigung durch das Tagungsbüro des Zentrums für Umwelt und Kultur. Gerne reservieren wir auf Wunsch eine Übernachtung in einem nahe gelegenen Hotel.